**Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!**

|  |
| --- |
| **Erfahrungsbericht Manchester und Manchester Metropolitan University Vorbereitung**  page2image3821472 |
| Als ich 2020 meine Reise nach Großbritannien antrat, war das Land noch in der EU. Die Einreise verlief also ganz normal. Ich habe leider keinen Direktflug bekommen, was aber kein Problem war. Der Umstieg verlief reibungslos. Nachdem ich meine Zusage der Viadrina bekam, meldete sich die MMU schnell zurück. Es gab mehrere Dokumente, die einfach auszufüllen waren. Einige Wochen später kam dann die Bestätigung zur Zulassung mit Studenten-ID etc. Sowie die Einladung zur Einführungsveranstaltung, welche wegen Corona allerdings online war. Schnell bildete sich eine WhatsApp-Gruppe mit allen Erasmus Student:innen. Es gab auch Erasmus- Koordinator:innen, welche mit der Corona-Lage auch etwas überfordert waren. Es kann also auch mal dauern, bis diese antworten. Bei wichtigen Anliegen sollte man anrufen.  **Unterkunft**  Nach meiner Zusage hielt ich Ausschau nach einem WG Zimmer. Ich schaute auf einer Website, die sich Manchester Student Homes nennt. Hier gibt es viele Angebote und die Seite ist seriös. Allerdings würde ich an deiner Stelle erst Vorort schauen. Am besten ist es, erstmal ein Air BnB zu nehmen und sich Vorort die Häuser anzuschauen. Man muss sich in Manchester echt mit dem nötigsten zufrieden geben. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist echt grauenhaft. Würde ich erneut |
| fahren, würde ich etwas mehr Geld in die Hand nehmen und in ein Studentenwohnheim ziehen. Ich habe 2 Studentenwohnheime gesehen, da andere Student:innen dort wohnten und diese waren echt ok. In „normalen“ shared houses beträgt die Miete ca. 400 Euro pro Monat. Im Studentenwohnheim muss man ca. 600 einplanen. Als Wohngegend kann ich definitiv Fallowfield empfehlen. Ziemlich alle einheimischen Student:innen wohnen dort. Außerdem findet man dort die günstigsten Pubs und Restaurants!  Zwischendurch wohnte ich in Hulme, was auch sehr zu empfehlen ist. Die Gegend ist ehr etwas ruhiger aber man hat eine super Anbindung. Rushholme würde ich eher meiden.  **Studium und Gasthochschule** |
| Coronabedingt war ich leider nur eine Woche aktiv in der MMU. Die Arts & Humanities- Fakultät ist auf dem Hauptcampus. Das Gebäude ist modern und schön. Die Bibliothek ist gleich nebenan, man sollte sich allerdings bewusst sein, dass die Universitätsbibliothek anders ist, als die deutsche. Man darf seine gesamten Sachen mit rein nehmen und auch mit der Ruhe nehmen es die Leute nicht so ernst. Für kleinere Arbeiten reicht sie allerdings völlig aus. Wer absolute Ruhe |
| braucht sollte in die Stadtbibliothek fahren. Sie ist auch nur 5 Minuten von der Uni entfernt.  Die Wahl der Kurse lief über ein Online-Programm, welches am Anfang direkt erklärt wird. Die Belegung lief problemlos. Die Student:innen in meinen Kursen waren sehr hilfsbereit und höflich. Am Ende musste ich ein Essay schreiben. Die Struktur der Essays ist anders, als man sie aus Deutschland kennt. Der Schreibstil ist lockerer und man wird auf 2.500-3.000 begrenzt. Allerdings |

|  |
| --- |
| bekommt man vom Dozent auch gute Essays als Beispiel gesendet, an welchen man sich gut orientieren kann.  Bei der Einführungsveranstaltung wurden auch freiwillige Sprachkurse angeboten.  **Alltag und Freizeit**  Die Lebenshaltungskosten liegen etwas über dem, was man in Berlin braucht. Wenn man |
| allerdings die richtigen Ecken kennt, lässt sich auch Geld sparen. Beim Einkaufen kann man auf Aldi, Lidl und co zählen. Dort zahlt man genau so wenig wie hier. Günstige Pubs gibt es in Fallowfield. In der Innenstadt und im Northern Quarter ist es etwas teurer. Dennoch lohnt sich ein Besuch im Northernquater sehr. Die Pubs sind sehr schön und die Gegend erinnert an die „Hipster“-Kieze in Berlin.  In Manchester braucht man definitiv eine Kreditkarte! Ohne funktioniert gar nix! Man kann fast ausschließlich mit Kreditkarte bezahlen.  **Öffentliche Verkehrsmittel**  In Manchester fahren hauptsächlich Busse. Problematisch ist, dass es mehrere Busunternehmen gibt und man mit einem Ticket nicht mit allen Bussen fahren kann. Ich empfehle ein Semesterticket für die Firma „Stage-Coach“ sie fahren in die wichtigsten Bezirke. Die Firma „Megabus“ kann man mit dem Ticket auch benutzen. Man bestellt es auf der Website und es kommt per Post. Die Kosten betragen 110 Pfund. |
| **Sportangebote**  Die MMU hat ein riesiges Sportangebot, welches man unbedingt in Anspruch nehmen soll. Für jede Sportart gibt es eine Vorauswahl. Man muss sich also quasi bewerben. Wenn man sich zwischen 2 Sportarten nicht entscheiden kann, sollte man einfach das Probetraining von beiden besuchen. Ich habe bei den Cheerleadern vorgetanzt und wurde auch genommen. Das gesamte Team ist total lieb, hilfsbereit und man hat sofort das Gefühl schon ewig Mitglied zu sein.  Die MMU bietet auch (gegen Aufpreis) den Zutritt zum Aqua-Center. Das ist eine Schwimmhalle mit Fitnessstudio. Aufgrund von Corona war die Schwimmhalle jedoch geschlossen, weshalb ich mich bei JD Gym angemeldet hab. Ich war sehr zufrieden. Die Mitgliedschaft kostet 20 Pfund und ist jeden Monat kündbar. |
| **Fazit**  Manchester ist eine absolut schöne Stadt, die vor allem für junge Menschen sehr attraktiv sind. Alle Menschen sind nach britischem Klischee sehr freundlich, hilfsbereit und zuvorkommend. Wenn man schon einmal dort ist, sollte man unbedingt auch die umliegenden Städte besuchen (Liverpool, Leeds, Sheffield). Mit „Trainline“ kommt man immer an super günstige Tickets für |
| Tagesausflüge.  Generell lohnt es sich, ein wenig Geld anzusparen, da die Miete doch einen großen Teil der Erasmusförderung einnimmt. Manchester ist sehr offen und absolut sicher für BPOC und Queere Menschen! |